

Tätigkeitsbericht 2021

1. Mitgliederversammlung und -entwicklung

- a) Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 23. Juni 2021, die pandemiebedingt online durchgeführt werden musste, wurden der Haushalt 2021 und die Finanzplanung 2022 verabschiedet. Aufgrund des Berichts des Kassenwartes Dr. Jonas Döring wurde der Vorstand entlastet.
- b) Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung standen notwendige Satzungsänderungen. Zum einen sollte angesichts der Pandemieentwicklung in der Satzung die Möglichkeit einer online-Versammlung dauerhaft verankert werden. Zum zweiten sollte der Satzungszweck des Vereins um Mildtätigkeit erweitert werden. Schließlich sollte drittens die Satzung so angepasst werden, dass der Verein eine Zuordnung zur Landeskirche erwirken kann. Alle drei Satzungsänderungen sind in Online-Verfahren mit dem Programm lamapoll, das eine geheime Wahl entsprechend der Satzung ermöglicht, durchgeführt worden. Die Abstimmung aller drei Punkte erfolgte mit einer großen Mehrheit und dem laut Satzung erforderlichen Quorum. Mit der Eintragung der Satzungsänderungen beim Registergericht zu Beginn des Jahres 2022 treten diese dann in Kraft.
- c) Der Verein hatte am Ende des Jahres 187 Mitglieder, davon vier institutionelle und 77 Fördermitglieder sowie 106 ordentliche Mitglieder (Konviktuale), was eine leichte Steigerung gegenüber der Mitgliederzahl des Vorjahres darstellt.

2. Tätigkeiten im ideellen Bereich

- a) Die Satzungszwecke des Vereins, namentlich die Förderung der Religion und der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studierendenhilfe (§3 der Satzung), werden insbesondere durch die regelmäßige Durchführung von Gottesdiensten und Andachten sowie durch Bildungs- und Kulturveranstaltungen verwirklicht.
Auch in diesem Jahr konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur wenige Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Die im Jahr 2020 begonnene Workshopreihe zum Thema Diversität und sexualisierte Gewalt mit knapp zwanzig Teilnehmenden wurde zu Beginn des Jahres abgeschlossen. In der Folge hat die Konviktscommunity ein so genanntes Awarenesssteam eingerichtet, das von der Vollversammlung gewählt wird und Ansprechpartner für Fragen der Diskriminierung ist.
- b) Fortgeführt wurde das Projekt zur Geschichte des Hauses, für welches die Hilfswerk-Siedlung GmbH 3000,-€ und die Landeskirche 2021 10.000,- € zur Verfügung gestellt haben. Diese Mittel konnten in diesem Haushaltsjahr noch nicht vollständig verbraucht werden, sondern werden auf das Jahr 2022 und das Jahr 2023, in dem das Projekt abgeschlossen wird, übertragen.
- c) Trotz der Pandemie konnte am 11. September 2021 die Wiedereröffnung des Konvikts gemeinsam mit der Hilfswerk-Siedlung GmbH im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit Bischof Dr. Stäblein und einem Empfang unter freiem Himmel gefeiert werden, an der auch viele Vereinsmitglieder und Unterstützer teilnahmen.
- d) Gemeinsam mit der Koepjohann'schen Stiftung und der Hilfswerk-Siedlung GmbH (HWS) wird auch das Projekt zur Förderung von Studierenden in Not fortgeführt. Da dieses an die Erweiterung des Satzungszweckes um Mildtätigkeit gebunden ist, werden die gesammelten Spenden in Höhe von 2000,- € seitens der HWS und von 2000,- € seitens des Konviktsvereins erst im kommenden Jahr ausgezahlt. Gemeinsam mit der großzügigen Unterstützung der Koepjohann'schen Stiftung, die Anfang 2022 erfolgt, stehen dann insgesamt 8.000,- € zur Verfügung.

- e) Im Zuge der Sanierung des Konvikts wurden in diesem Jahr die Kollektenmittel der Landeskirche aus den Jahren 2020 und 2021 für die Ausgestaltung der Gemeinschaftsräume und die Neuanschaffung von Inventar für die Bildungs- und Kulturarbeit verwendet.
- f) Nicht zuletzt ist die Vielzahl von Hausübungen und studentischen Initiativen zu nennen, die der Gemeinschaft besonders dienen. Der Vorstand dankt denjenigen, die sich für das Konvikt etwa durch Filmabende und gemeinsame Aktionen in den Küchen sowie durch die Ausübung ihres Amtes einsetzen. Das Konvikt lebt durch dieses Engagement!

3. Anmietung einer Wohnung als Zweckbetrieb

Zur weiteren Förderung des Satzungszweckes wurde am 1. Dezember 2021 in der Tieckstraße 17 eine Wohnung angemietet, die Studierenden und Freiwilligen zur langfristigen Untermiete angeboten wird. Dieser Zweckbetrieb hat im Haushaltsjahr 2021 Kosten von insgesamt rund 7.000,- € (vor allem Kautionszahlungen und Renovierungskosten) und Einnahmen von ca. 4.100,-€ erzielt. Das momentane Defizit soll durch die Mietzahlungen der nächsten beiden Jahre ausgeglichen werden.